Gymnasium Immensee
CH-6405 Immensee
Telefon +41 (0)41 854 81 81
www.gymnasium-immensee.ch

GYMNASIUM
IMMENSEE

SPF PHILOSOPHIE, PÄDAGOGIK, PSYCHOLOGIE

Die nachfolgend beschriebenen Kurse wurden im Laufe der letzten beiden Schuljahre durchgeführt. Sie haben sich bewährt und sind deshalb ins Curriculum aufgenommen worden. Trotzdem muss damit gerechnet werden, dass nicht alle diese Kurse in Zukunft wieder angeboten werden. Es können auch neue Kurse dazukommen. Jeder Kurs dauert ein Semester.

1 PROFIL DES FACHES

Wir leben in einer Welt, welche auf unsere Fragen eine grosse Zahl ganz unterschiedlicher, zum Teil widersprüchlichen Antworten bereithält. Wir leben in einer Zeit, welche keine klaren Werte mehr kennt. Jeder muss sich selber zurechtfinden. Deshalb ist die bewusste Auseinandersetzung mit verschiedenen Mensch- und Weltbildern sowie Wertvorstellungen für die Persönlichkeitsentwicklung von zentraler Bedeutung. PPP unterstützt diesen Prozess, ein wichtiges Ziel dieses Schwerpunktfaches ist Orientierungsfähigkeit.

In einer Zeit der Globalisierung ist die Fähigkeit zum Überblick gefragter denn je. Wissenschaft, Politik und Wirtschaft benötigen heute nicht nur Spezialistinnen und Spezialisten. Generalistinnen und Generalisten mit breiter Hintergrundbildung, mit Menschenkenntnis und starker Persönlichkeit sind für Führungsaufgaben besonders geeignet. Das Fach PPP bemüht sich, die Aufgabe eines Integrationsfaches wahrzunehmen: Es trägt die Erkenntnisse vieler Spezialfächer aus den Natur- und Humanwissenschaften zusammen, macht faszinierende Zusammenhänge quer durch die Wissensgebiete erkennbar.

PPP untersucht die Grundüberzeugungen, welche das Handeln politischer Parteien, die Strategien der Werbung, die Arbeit der Medien motivieren. Solche Blicke hinter die Kulissen der Informationsgesellschaft schulen die persönliche Urteilsfähigkeit, fördern die Mündigkeit.

PPP ist also das geeignete Schwerpunktfach für Schülerinnen und Schüler, welche allgemein neugierig sind und gerne über schwierige Fragen nachdenken, welche ihre Vorstellungen und Überzeugungen im Gespräch mit Gleichaltrigen erproben und an den Erkenntnissen der Wissenschaft messen wollen. Natürlich fordert dieses Fach auch viel Fleiss und analytischen Verstand, zum Beispiel bei der Erschliessung anspruchsvoller Texte. Weil viele der behandelten Fragen und Vorstellungen für die Lernenden echtes Neuland darstellen, in fremde Welten führen, sind auch Einfühlungsvermögen und kreative Kompetenz gefragt.

Wer schon jetzt weiss, dass ihr oder sein Berufsziel im Lehr- und Sozialbereich liegt, erhält mit PPP eine solide Basis für sein späteres Studium.

2 BASISKURS PÄDAGOGIK

Ziele

- Wir kennen verschiedene Richtungen und Aufgabenfelder der Pädagogik und können ihre zentralen Begriffe und Ziele beschreiben.
- Wir ergründen, beschreiben und erklären, wie und warum sich Menschen im Laufe der Zeit verändern.
- Wir befassen uns mit Erziehungs- und Bildungsprozessen und diskutieren verschiedene Erziehungsstile und Erziehungsziele.
- Wir setzen uns mit Erziehungsmassnahmen am Beispiel „Strafen“ auseinander.
- Wir vergleichen verschiedene pädagogische Epochen miteinander.
- Wir befassen uns mit der Medienpädagogik und vertiefen verschiedene Theorien und Ansätze der Medienwirkungsforschung.
- Wir wissen, was Soziale Arbeit bedeutet und was deren Ziele und Strategien sind.

Inhalte

- Richtungen und Aufgabenfelder der Pädagogik
- Entwicklung über die Lebensspanne (Motorik, Sprache, Denken, Moral, Jugendalter)
- Erziehungsmassnahmen, Erziehungs- und Bildungsprozesse
- Historische Pädagogik (Rousseau, Pestalozzi, Girard, Steiner, Montessori)
- Medienpädagogik (Medienwirkungsforschung, Gefahren durch Mediennutzung, Medienerziehung)
- Soziale Arbeit (Ziele, Arbeitsweisen und Handlungsfelder)

3 BASISKURS PSYCHOLOGIE

Ziele

- Wir kennen den Gegenstand, die Ziele und die Berufsfelder der Psychologie.
- Wir können Alltagsdeutungen von wissenschaftlichen Erkenntnissen unterscheiden.
- Wir sind in der Lage, alltagspsychologische Deutungen zu entlarven.
- Wir kennen die wichtigsten Strömungen in der Psychologie und sind in der Lage, ein psychologisches Phänomen aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten.
- Wir gehen der Frage nach, ob wir uns bei der Wahrnehmung und Beurteilung von Personen auf unsere Sinne verlassen können.
- Wir finden heraus, was geschieht, wenn wir denken und wie wir geschickt Entscheidungen treffen.
- Wir lernen, wie wir gute Kommunikation gelingen kann.

Inhalte

- Gegenstand, Ziele, Forschungsmethoden der Psychologie
- Strömungen in der Psychologie (Psychoanalyse, Behavioristische Lerntheorien, Kognitive Lerntheorien, Humanistische Psychologie)

- Wahrnehmung (Sinne, Organisation, Individuelle und soziale Einflüsse)
- kognitive Fähigkeiten (Intelligenz, Urteilen und Entscheiden, Problemlösen)
- Kommunikation (Watzlawick, Schulz von Thun, nonverbale Kommunikation, Gesprächstechniken)

4 LEHREN VOM GUTEN LEBEN

Ziele

- Wir setzen uns mit den Ratschlägen auseinander, welche erfahrene Menschen aller Zeiten zur Frage nach dem gelingenden Leben zusammengetragen haben.
- Wir befragen unsere eigenen Überzeugungen und Erwartungen gegenüber dem Leben und seinem Sinn.
- Wir erarbeiten Kriterien zur Beurteilung von Lebensstrategien.

Inhalte

- Die lebensphilosophischen Positionen der alten und der jungen Philosophie
- Schicksalsmässig Gutes, erlebnismässig Gutes und moralisch Gutes
- Theorien vom Ich, dem Schmied des Glücks
- Psychologische Beiträge zum glückenden Leben

5 SPORTPSYCHOLOGIE

Ziele

- Wir klären den Gegenstand der Sportpsychologie. Womit beschäftigt sich diese? Was sind die Fragen, welche die Sportpsychologie beantworten möchte?
- Wir diskutieren über die Mensch-Umwelt-Beziehung und setzen uns mit Handlungstheorien auseinander.
- Wir erarbeiten kognitives, emotionales und motivationales Wissen für das Verständnis darüber, wie (sportliche) Verhalten gelingen oder misslingen können.
- Wir führen einen Selbstversuch zum Thema mentales Training durch und analysieren dazu verschiedene Methoden.
- Wir vergleichen Strategien zur Stressbewältigung und Zielsetzung.
- Wir diskutieren über Sozialstrukturen im Sport Gruppen und erarbeiten ein Verständnis für Zuschauende im Sport.
- Wir setzen uns mit der motorischen Entwicklung über die Lebensspanne auseinander und diskutieren über den Begriff der Gesundheit sowie über psychologische Aspekte von Gesundheitssport.

Inhalte

- Person-Umweltbeziehung/Handlungstheorie Visualisierung, Mentales Training und Entspannungsverfahren
- Kognition, Motivation und Emotion

- Stress und Stressregulation
- Sozialpsychologie: Rollen und Gruppen, Kohäsion
- Motorische Entwicklung über die Lebensspanne

6 IDENTITÄT

Ziele

Wer bin ich? Was macht mich zu dem, was ich bin? Bin ich etwa in Tat und Wahrheit ein „wir"? Welche Faktoren determinieren mein Wesen? Ist die Anlage oder die Umwelt wichtiger für die Identität eines Menschen? Wie viel Freiheit besitze ich in meinen Entscheidungen? Welche Rolle spielt das Milieu, aus dem ich stamme? Können künstlich intelligente Systeme auch eine Identität besitzen? Und wie sieht es mit Tieren aus?

Im Kurs Identität untersuchen die Schülerinnen und Schüler das Phänomen der personalen Identität aus verschiedenen Perspektiven und greifen dabei auf philosophische, pädagogische psychologische und neurowissenschaftliche Theorien, Experimente und Befunde zurück. Das Ziel besteht darin, dass die Kursteilnehmenden Thesen und Argumentationen aus Texten unterschiedlicher Fachbereiche herausarbeiten, kritisch evaluieren und mit der eigenen Lebenswelt in Bezug setzen. Letztlich sollen sie einen fundierten Einblick in die Frage nach der personalen Identität gewinnen.

Zusätzlich zum theoretischen Studium, planen, realisieren und präsentieren die Schülerinnen und Schüler in Gruppen eine eigene experimentelle Untersuchung zum Kursthema, in die Erkenntnisse und Denkprozesse aus dem theoretischen Studium einfliessen.

Inhalte

- Philosophie: Searle – Das Chinesische Zimmer
- Philosophie: *Artificial Intelligence* und Identität
- Philosophie: Das Leib-Seele-Problem – Was ist überhaupt „Geist"?
- Philosophie: Sartre – Der Atheistische Existenzialismus
- Psychologie: Erikson und die Entwicklung einer gesunden Persönlichkeit
- Psychologie: Das Selbst – Wie wir zu einem Verständnis unseres Selbst gelangen
- Psychologie: Theorien des Selbst
- Pädagogik: Die Rolle von Anlage und Umwelt

7 ALTRUISMUS

Ziele

Was sind gute Handlungen? Was bedeutet Altruismus und gibt es ihn überhaupt? Oder sind alle Handlungen letztlich auf egoistische Absichten zurückzuführen? Existiert Altruismus im Tierreich und wie lässt sich altruistisches Verhalten evolutionär erklären? Warum sollte man überhaupt Gutes tun? Und wie können wir Gutes besser tun?

Im Kurs Altruismus untersuchen wir den Begriff und das Phänomen «Altruismus» aus verschiedenen Perspektiven und greifen dabei auf philosophische, pädagogische psychologische und biologische

Theorien, Experimente und Befunde zurück. Wir arbeiten Thesen und Argumentationen aus Texten unterschiedlicher Fachbereiche heraus, evaluieren diese kritisch und setzen sie mit unserer eigenen Lebenswelt in Bezug.

Zusätzlich zum theoretischen Studium planen, realisieren und präsentieren die Schülerinnen und Schüler in Gruppen einen Kurzfilm oder kurzen Dokumentarfilm zum Kursthema, in den Erkenntnisse und Denkprozesse aus dem theoretischen Studium einfliessen und diese künstlerisch ansprechend aufarbeiten und vermitteln.

Inhalte

- Sozialpsychologie: Prosoziales Verhalten
- Sozialpsychologie: Das Bedürfnis unser Verhalten zu rechtfertigen
- Biologie: Verschiedene Formen des Altruismus
- Biologie: Altruismus im Tierreich
- Biologie: Evolutionäre Erklärungen des Altruismus
- Philosophie: Effektiver Altruismus – Gutes besser tun
- Philosophie: Praktische Ethik und Metaethik